

XXII. GP-NR**1205 /J****2003 -12- 04****ANFRAGE**

der Abgeordneten Mag. Lapp, Riepl
und GenossInnen
an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur
betreffend **Integrative Berufsausbildung**

Seit dem 1. September 2003 gibt es für Jugendliche mit Behinderung oder Beeinträchtigung die Möglichkeit zur Integrativen Berufsausbildung und zur Teilqualifikation. Nach drei Monaten müssten schon erste Erfahrungen zeigen, ob sich diese Möglichkeit bewährt hat.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Frau Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur nachstehende

Anfrage:

1. Wie viele Jugendliche gibt es im heurigen Schuljahr 03/04, die die Integrative Berufsausbildung in Anspruch nehmen (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?
2. Wie viele zusätzliche LehrerInnen wurden dafür an den Berufsschulen eingesetzt?
3. Gibt es BegleitlehrerInnen, die den Integrationsbedarf abdecken?
4. Ist die begleitende Steuerungsgruppe, die die Erfahrungen mit der Integrativen Berufsausbildung evaluieren soll, bereits eingerichtet?
5. Aus welchen Mitgliedern setzt sich die Steuerungsgruppe zusammen?
6. Sind auch VertreterInnen der Sozialpartner und von InteressensvertreterInnen behinderter Menschen und ihrer Angehörigen dabei?
7. Wie oft hat diese Steuerungsgruppe schon getagt?

Dr. Lapp
Tischl.
Riepl

Pedro Bar
C. (K) (K) (K)